

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 21. Sept. 1793. No. 101.

## Ausländische Nachrichten.

Rödan, vom 17. Sept.

Prinz von Koburg hat den 14ten auf der Höhe von Denain bei Willers en Conche abermals einen ausgezeichneten Sieg über die Franzosen erhalten, wobei dem Feind ohngefähr 1500 Mann getödtet, 1300 gefangen, sodann 21 Kanonen, 3 Fahnen, 1 Standarte und 13 Munitionswagen erbeutet wurden.

Rheinstrom, vom 19. Sept.

Am 15ten früh ist der bei Rhodt und Hainfeld gestandene k. preuss. Gr. Gen. v. Kiegel mit seiner Brigade in das Amweiler Thal detaschirt worden, um den kais. Grn. Gen. von Plascovoitsch zu verstärken, der bekanntlich am 11ten dies. die feindlichen Verschanzungen bei Rumbach und Bunderthal erobert, allein am 14ten, als er angegriffen wurde, und sich zu schwach fand, ohne Verlust eines Mannes sich zurückgezogen und seine Position bei Barbelroth genommen hat.

An den Vorposten von Bouchains sind am 6ten dies. 6000 Kriegsgefangene ausgewechselt worden, worunter sich auch 287 Mann kurmainzische Truppen befunden haben.

Eidemeyer, der izt Kommandant zu Hünningen ist, hat die Bauern im Bisthum Basel geschlagen u. zerstreut, und die österreichische Truppen haben sich von Basel hinweg u. am Rhein hinab gezogen, um den General Wurmsfer unterstützen zu können. Der bei Worms bisher kommandirende Gener. der Franzosen ist wegen seines drohenden, an die Stadt Basel geschriebenen Briefes durch den durch seine schwimmenden Batterien vor Sid: altar bekannt gewordenen d'Arcon ersetzt worden, den man für einen der trefflichsten Köpfe hält. Dümourier soll zu Lenzburg seyn. Die Tochter des Egalite ist in einem Nonnenkloster zu Mellingen, wo auch der brave Montesquieu ist.

Brüssel, vom 13. Sept.

Am 11ten dieses rückten die beiden Besatzungen aus Cambrai und Bouchain, die von der Uebergabe von Quesnoy noch nichts wußten, bis eine Stunde von Vendegies vor, um Quesnoy zu entsetzen. Man ließ den Feind ungestört vorrücken, machte aber alle Vorkehrungen zu einem nachdrücklichen Entpfange. Die Armee machte eine schnelle Wendung; ein Korps von 16000 M. kam dem Feinde in den Rücken; der Angriff geschah von allen Seiten. Die beiden ausgerückten Besatzungen wurden in alle Winde zerstreut; ihre Anführer sind theils gedödtet, theils gefangen worden, und wenige in die Festungen zurückgekommen. — 17 englische Kriegsschiffe waren endlich bis zum 12ten dieses zu Neuport angelangt.

Niederhein, vom 14. Sept.

Hier sind die offizielle Nachrichten von den schon bekannnen Vorfällen: Herzog v. Yorks Armee. Am 6ten d. früh um 8 Uhr attackirte der Feind mit seiner bis 30,000 M. starken Armee die Position des Herrn F. M. Freitag auf den Posten Voveringhen, Waeton, Houferke, Herzele, Werbhout u. Ekefsbeck; ferner die Garnison von Bergues jene bei Bira, Maison Blanche u. Bentismaelen. Allenthalben wurde dem Feind die härteste Gegenwehr geleistet und ihm bei Wilsder auch noch 1 Kanone abgenommen; es gelang ihm jedoch den Posten Voveringhen, welcher von 2 Bat. Hannoveraner besetzt war, mit 10 bis 12,000 M. zu überwinden und die Hannoveraner nach Blamertingen zu rückzudrücken. Kurz darauf wurden jene in Waeton, Houferke und Herzele zum Wechen gebracht. Während als der in Voveringhen emgedrungene Feind gegen Blamertingen beträchtliche Detachements ausshiferte, mit einer starken Kolonne aber den Marsch nach Noosbrugge dirigirte, wendete er sich auch mit vereinigt'n Kräften gegen Bamede u. Cruisstraete und emportirte beide Dörter. Dieses bewog den F. M. Freitag, nach einem den ganzen Tag hindurch angehaltenen Gefechte, Abends um 5 Uhr seinen Rückzug nach Hondschout in 2 Kolonnen, über Neypoede und Maison Blanche, anzutreten. Da der Feind den ersten Posten dem Gen. Tabenhäusen mittlerweile entziffen hatte, so kam die dahin gerichtete Kolonne, als sie Abends 8 Uhr dort ankam, ins Gedränge. F. M. Freitag u. Sr. K. H. Prinz Adolph wurden blessirt u.

